

Fragen zur Drucksache 861/XI: Statusbericht zur Umsetzung des Mobilitätsentwicklungskonzeptes

F3 „Anlage oder Verbreiterung von Gehwegen im Zuge von Um-/Neubau“

1. Wieso ist die Maßnahme „Ulmenweg“ bereits auf „grün“ gesetzt, obwohl noch keine Ausschreibung erfolgt ist?
2. Welche Planung ist für die Spycckstraße vorgesehen?
3. Wieso erfolgt erst eine Vergabe der Bauleistungen und danach die Prüfung der Einrichtung einer Fahrradstraße?

F4 „Ergänzung oder Optimierung der Querungshilfen für Fußgänger- und Radverkehr; Austausch der Rampensteine an den Querungsstellen.“

1. Wieso ist der barrierefreie Umbau aller Kreisverkehre in einer Kostenhöhe von rd. 200.000 EUR im Haushaltsjahr 2024 nicht finanzierbar?
2. Könnten die Planungen fortgesetzt und bis zur Durchführungsreife gebracht werden, wenn der Rat dafür im Nachtragshaushalt die Mittel bereitstellen würde?
3. Wieso ist die weitere Vorbereitung des Austauschs von Rampensteinen am Kreisverkehr Hafenstr./ Ludwig-Jahn-Str. und am Kreisverkehr Wiesenstr./ Hafestraße gestoppt worden, ohne zuvor die Politik beteiligt zu haben?
4. In welcher Höhe wird die Stadtverwaltung dafür zum Haushalt 2025 Mittel veranschlagen?

F5 / R 3 Optimierung der Barrierefreiheit im Stadtgebiet; Rad- und Fußgängerunterführung Bahnhof

1. Wann wurde die Arbeitsgruppe mit DB, VRR und CAF gegründet? Wer vertritt darin die Institution „Deutsche Bahn“?
2. Wie oft und auf welcher Beschlussgrundlage tagt die Arbeitsgruppe? Wie wird der Rat informiert?
3. Von welcher Kostenschätzung geht die Stadtverwaltung derzeit aus?
4. Wieso wird ein Ratsbeschluss am 03.07.2024 angestrebt, obwohl die Stadtverwaltung bis jetzt stets ausgeführt hatte, diese Maßnahme hätte der Rat längst beschlossen?
5. Wäre mit Blick auf die Landesgartenschau 2029 eine oberirdische Querung nicht nur kostengünstiger, sondern auch schneller realisierbar?

F6 und F13: Anschaffung von zwei Liegebänken am Opschlag

1. Welcher personelle und finanzielle Aufwand ist erforderlich, um zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt im Bereich des Opschlags zwei Liegebänke aufzustellen?

F12: Spielplatz Stadthalle

1. Mit welchem Mehraufwand wird gerechnet? Wodurch ist er entstanden?
2. Wer entscheidet, ob und wann Mittel zur Deckung des Mehraufwands beantragt werden?
3. Was ist Grundlage der Planung: die bereitgestellten/erwarteten Finanzmittel oder die möglichst optimale Umsetzung des vom Rat beschlossenen Platzkonzepts „Innenstadt“?

F12: Platz an der Herzogbrücke

1. Wenn diese Maßnahme aus dem „Platzkonzept Innenstadt“ aus 2017 erst und „*voraussichtlich Ende 2026*“ umgesetzt werden soll, was bedeutet das für die Neugestaltung des „Marktplatzes Linde“, zu dessen Notwendigkeit sich die Stadtverwaltung bereits 2016 mit dem Hinweis bekannt hatte, diese *stünde „bereits im Fokus“* (Drucksache 427/X., S. 7)?
2. Wann will die Stadtverwaltung den „Markplatz Linde“ umgestalten, der ein *„wichtiger Eingang von Süden in die Innenstadt und für viele Auswärtige das Erste (ist), was sie von der Stadt zu Gesicht bekommen.“* (Ebenda, S. 6)?
3. Ist die Stadtverwaltung unverändert der Meinung: *„Eine Neugestaltung sollte eine hochwertige einladende Gestaltung beinhalten, die ein neues Entree schafft, (...) Zudem muss eine bessere Orientierung auf dem Platz und eine optische Anbindung an die Hagsche Straße geschaffen werden. Weiterhin wurde angeregt, einen Info-Point für Besucher sowie eine Haltestelle des Citybusses in die Gestaltung zu integrieren.“* (Drucksache 427/X, S. 6)?

F13: Kavarinerstraße

1. Welche Rahmendaten fehlen der Stadtverwaltung derzeit noch, um Konzeptionsüberlegungen zur Verkehrsberuhigung und zur Führung des Radverkehrs bis zur Durchführungsreife fortzusetzen und abzuschließen?